**Gründonnerstag**

**MystagogIn vor der Liturgie:**

Jesus ist ganz da!

Der Gründonnerstag ist der erste der drei großen Heiligen Tage, die eine einzige Feier bilden.

Wir gehen mit Jesus den Weg von der gemeinsamen Feier des Abendmahls über seinen Tod am Kreuz bis hin zur Auferstehung am dritten Tag und zur österlichen Freude.

Jesus liebt uns und er liebt uns in aller Konsequenz. In der Fußwaschung und dem Letzten Abendmahl zeigt Jesus seine Liebe zu uns. Er hat seine Jünger verblüfft, selbst den niedrigsten Dienst übernommen und ihnen die Füße gewaschen – ein starkes Zeichen.

**Vor der Fußwaschung:**

**MystagogIn während der Vorbereitungen für die Fußwaschung:**

Jesus hat als Zeichen der Liebe seinen Aposteln die Füße gewaschen.

Sie alle finden vor sich in der Bank oder auf den Sesseln einen Fuß aus Karton, den Sie auch gerne mit nach Hause nehmen können. Jesus sagt: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit ihr genauso handelt.“

Was bedeutet die Fußwaschung für mich?
Für wen möchte ich ein Zeichen der Liebe setzen?
Wer ist mir wichtig, für wen möchte ich da sein?

**MystagogIn während der Vorbereitungen für die Prozession:**

Altar und Tabernakel sind leer. Wir werden das Allerheiligste zum Seitenaltar tragen.

Wir alle sind eingeladen, noch ein wenig in der Kirche zu bleiben und zu beten.

Morgen am Karfreitag werden zwei Zeichen im Mittelpunkt stehen:
Wir laden Sie ein, hinten pro Person ein Kuvert mitzunehmen. Darin wird alles erklärt.

**Zetteltext:**

Zwei Zeichen stehen im Zentrum der Karfreitagsliturgie:
Nagel und Blume

Sie finden in diesem Kuvert einen Nagel. Dieser Nagel soll Zeichen sein für Sorgen, an denen Sie und andere schwer tragen.

Am Karfreitag haben Sie nach dem Kreuzweg bis zur Liturgie (bis etwa 18.30 Uhr) Gelegenheit, ihn in der Kirche in einen Baumstamm einzuschlagen.

Für die Kreuzverehrung können Sie eine Blume mitbringen.